Evangelisch-lutherische St. Katharinengemeinde
Frankfurt am Main

sankt katharinen

55. Jahrgang August /September 2019

„Jesus Christus spricht: ‚Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.'"

(Matthäusevangelium, Kapitel 10, Vers 7) – Gedanken zur Monatslosung August 2019

Andauernde Spannungen im Nahen Osten. Eine Weltpolitik, die immer wieder Angst macht. Das Klima, das sich verändert. Dazu Naturkatastrophen, die vielen „kleineren" Kriege und Konflikte, Vertreibung und Flucht. Und da ist von den Krisen im privaten Leben, von Krankheit und Trennungen, von unerfüllten Lebensträumen, vom Tod noch gar nicht die Rede …

Liebe Leserinnen und Leser: „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe." – das Himmelreich ist nahe?

Dass Gott der Welt nahe kommt, war eine der wichtigsten Botschaften Jesu. Kein ferner Gott, weltabgewandt und über den Dingen. Sondern ein Gott, der sich wirklich für jeden Einzelnen interessiert. Die Präsenz, die Macht dieses nahen Gottes soll allumfassend sein. Und das nicht irgendwann. Sondern: jetzt.

Dioni / pixelio.de

Das war schon für die Menschen damals schwer zu glauben. Und auch heute fällt es nicht leichter, eher schwerer. Denn wir haben Jesu Botschaft, sein Versprechen des nahen Gottes seit 2000 Jahren. Und erleben eben trotzdem immer wieder das Harte, sogar Grausame dieser Welt. Wo ist es denn, das nahe Himmelreich?

Wie Gott es zulassen kann, dass in der Welt gelitten wird – diese Frage ist uralt. Aus dem Alten Testament ist die Figur des Hiob bekannt. Hiob leidet, obwohl er nichts Falsches getan hat. Gott lässt zu, dass er seinen gesamten Besitz verliert und schwer krank wird, sogar dass seine Kinder sterben. Die „Lösung" wirkt aus heutiger Sicht konstruiert: Weil Hiob treu weiter an Gott glaubt, wird er wieder gesund, erhält den doppelten Besitz und ihm werden so viele Kinder geboren, wie zuvor verstorben waren. Ob das tröstet, wenn das Leben schmerzt?

Auch eine andere Vorstellung ist für uns schwierig geworden: Wenn das Himmelreich schon nicht in dieser Welt nahe ist, dann doch sicherlich mit der kommenden Welt. Also nach dem Tod, im „Jenseits". Heute tun wir uns jedoch sehr viel schwerer als frühere Generationen, dieses „Jenseits" auszumalen. Wir hoffen auf einen Ort der Gottesnähe, ja. Aber wie der genau aussieht, sodass es trösten könnte, wenn das Himmelreich im Alltag weit weg scheint … da wird man mit den Worten vorsichtig. Uns sind die unbefangenen Bilder früherer Zeiten kaum noch möglich.

Also sind die Bilder zum nahen Gottesreich heute vorsichtiger und suchender. Mir geht es zumindest so: Lieber „kleine" Bilder, die mir etwas sagen und meinen Glauben beleben, durch die hindurch mich Gott anspricht. Als große Lösungen, die leer bleiben.

Das eine „kleine" Bild wird noch einmal Jesus selbst zugeschrieben: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch", oder mit einer älteren Übersetzung: „inwendig in euch" (Lukasevangelium, Kapitel 17, Vers 21). Das Himmelreich ist dann nicht in erster Linie draußen in der Welt zu suchen. Sondern eben „in" uns: in dem, was wir glauben und wonach wir handeln.

Das macht erst einmal weniger her als wenn Gott laut und mit Pauken und Trompeten in die Welt einzöge. Aber es ist trotzdem mächtig. Denn wer kennt das nicht: Wo ich mich versöhne. Wo zwischen zwei Menschen ganz zart die Liebe wächst und ist. Wo man nach einem Streit verzeihen kann. Da ist das zwar scheinbar „nur" innerlich. Aber damit verändert sich der eigene Blick – und damit nicht weniger als die ganze Welt. So kommt Gott ganz nahe.

Das andere „kleine" Bild ist neuer. Eine Kollegin hat es eher beiläufig gesagt: „Der Himmel ist immer um die Ecke." Das hat mich verblüfft und ins Nachdenken gebracht. Denn es bedeutet einmal: Der Himmel, das Himmelreich ist nie direkt da. Ich kann es nicht greifen wie den Stift auf meinem Schreibtisch oder Sie gerade den Gemeindebrief. Das Himmelreich gibt es immer nur indirekt, wie durch einen Spiegel. Wie als müsste man die Spuren lesen, die Hinweise deuten, wo um die Ecke es denn jetzt gerade ist.

Das Bild bedeutet aber auch: Das Himmelreich mag zwar nur um die Ecke sein, statt direkt und einfach da – aber um die Ecke ist es *immer*. Es ist nie ganz weg. Es wartet dort gewissermaßen auf mich und meine suchenden Blicke. Gott ist also tatsächlich nahe – nur eben nahe hinter der nächsten Ecke. Dieses Bild tröstet mich, wenn die Welt mal wieder so aussieht, als wäre Gott weit weg. Ist er nicht. Man muss „nur" diese eine Ecke entdecken, die sein Himmelreich vom Hier und Jetzt entfernt ist.

Einen guten Spätsommer, in dem Gottes Himmel Ihnen nahe kommen, wünscht Ihr Pfarrer

Szenenwechsel 2019/3
Lob der Musik

Die Reformation ist ohne die Musik nicht denkbar. Im Kampf um den richtigen Glauben wurden gerade auch von Luther Choräle eingesetzt, der Gemeindegesang entstand. Eine singende Gemeinde, Lieder zum Kirchenjahr oder als Katechismus zu Grundsätzen des Glaubens, das war neu. Auch bei der Hausandacht wurden die bekannten Gemeindelieder gesungen und auswendig gelernt.

In unserer St. Katharinenkirche ist das „Lob der Musik“ immer präsent: in den Orgelmusiken, den BachVespern, den Konzerten, in den Fenstern von Charles Crodel und auch in den Emporenbildern.

Im Szenenwechsel „Lob der Musik“ wollen wir diese Bilder in den Blickpunkt rücken.

Zweimal wird David Harfe spielend dargestellt: In der Bibel wird er als Sänger, Harfenspieler und Autor vieler Psalmen genannt. Mit seiner Harfe vertrieb er die bösen Geister Sauls, später begleitete er sich damit (möglicherweise) beim Psalmensingen für Gott. König David spielte wohl Harfe – aber sicher keine Orgel! Dennoch wird hier eine aufgeklappte Hausorgel mitten im königlichen Palast präsentiert. Daniel Thielen hat die Orgel als Emblem aus Johann Arndts wahrem Christentum übernommen. Dort steht als Unterschrift „dem Meister zu Ehren.“ Musik wurde zu Gottes Lob gespielt. Im 17. Jahrhundert wurde neben anderen Tasteninstrumenten die Hausorgel als beliebtes Instrument in bürgerlichen Häusern aufgestellt und zu häuslichen Andachten verwendet. Es entstanden zunehmend Kompositionen für diese private häusliche Musik. Als Frucht der Reformation entstand diese frühe Form der „Hausmusik“ mit Gesang, Cembalo, Flöten oder auch Orgel.

Dadurch, dass die Orgel geöffnet abgebildet wird, lässt sie einen Blick auf die Mechanik und den Windkanal zu. In der Zeit der beginnenden Aufklärung ein Hinweis, dass Frömmigkeit und technische Entwicklungen sich nicht widersprechen. Auch mit Mechanik kann Gott gelobt werden.

Religiöse Musik: für den häuslichen Gebrauch komponiert, im Haus musiziert und zur Vernissage der nächsten Ausstellung unserer Emporenbilder von Jana Baumeister (Sopran) und Martin Lücker (Orgel) dargeboten. Schemelli-Lieder von Bach, biblische Historien von Johann Kuhnau und die Tabakspfeife von Bach nehmen uns mit in die pietistische Hausfrömmigkeit im 17./18. Jahrhundert und damit in die Zeit der Entstehung unserer alten Katharinenkirche. Gott loben, mit Singen und Spielen, aber nicht nur in der Kirche, sondern auch in der privaten Frömmigkeit.

Ihr Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz

Szenenwechsel 2019/3 ab 10.9.2019 in der Katharinenkirche und am 10.9. um 18.00 Uhr Vernissage mit Jana Baumeister (Sopran) und Martin Lücker (Orgel)

Termine

… im August / September 2019

Musik in St. Katharinen

- *MO 5. AUGUST, 16.30 UHR*
  „30 Minuten Orgelmusik – zum 3.500. Mal“
  Bach, Mendelssohn, Reger
  (siehe Seite 5)

- *SO 11. AUGUST, 18 UHR*
  Orgelkonzert Martin Lücker
  „Fantasia chromatica“
  Bach, Sweelinck, Pachelbel, Ligeti, Reger

- *SO 18. AUGUST, 18 UHR*
  Orgelkonzert Bernd Lechla (Frankfurt)
  Bach, Lübeck, Mozart, Ritter

- *SA 24. AUGUST, 20 UHR*
  Konzert zur Orgelmeile
  „Orgelmessen – ökumenisch“
  Bach, Reger
  An der Rieger-Orgel: Martin Lücker

- *SO 25. AUGUST 20 UHR*
  Konzert zur Chormeile
  Liebeslieder-Walzer op. 52
  Johannes Brahms, 1833 – 1897
  Kantorei St. Katharinen
  Maria Conti und Eugen Wangler, Klavier
  Michael Graf Münster, Leitung

- *SO 1. SEPTEMBER, 18 UHR*
  Orgelkonzert Martin Lücker
  „Orgel und Oper“
  Händel, Rossini, Gounod, Schostakowitsch, Liszt

- *SA 7. SEPTEMBER*
  150. BachVesper
  17.30 UHR Gesprächskonzert
  18 – 19 UHR Abendgottesdienst
  (siehe Seite 10)

- *SO 15. SEPTEMBER, 18 UHR*
  Orgelkonzert Joseph Nolan (Perth/Australien)
  Bach, Mendelssohn, Guillou, Widor

- *SA 5. OKTOBER*
  BachVesper
  Sehet, welch eine Liebe BWV 64
  17.30 UHR Gesprächskonzert
  18 – 19 UHR Abendgottesdienst

- *SO 6. OKTOBER, 18 UHR*
  Orgelkonzert Paul Kayser (Luxemburg), Orgel
  Bach, Böhm, Reger, Widor, Farrington

Einführungsvorträge zu den Orgelkonzerten um 17.15 Uhr auf der Orgelempore

Visitation der Evangelischen Stadtkirche Offenbach

Die Visitation, der Besuch einer christlichen Gemeinde durch Glaubensgenossen, gehört zu den ältesten christlichen Traditionen. Der Apostel Paulus pflegte seine Kontakte zu den frühen Gemeinden nicht nur durch Briefe oder Boten. Er besuchte die Gemeinden auf seinen Missionsreisen, um sie im Glauben zu stärken.

Nach Einführung der Reformation diente die Visitation in den neuentstandenen evangelischen Kirchen vor allem als Instrument der Kirchenleitung, um zu überprüfen, ob die Pfarrer der Gemeinden nach der neuen Lehre predigten und den an sie gestellten Anforderungen gewachsen waren. Noch vor den grundlegenden reformatorischen Bekenntnisschriften oder Kirchenordnungen entstand 1527 die erste, von Philipp Melanchthon verfasste, Visitationsordnung. Bis zur Trennung von Kirche und Staat 1919 war die Visitation eine Aufgabe der jeweiligen weltlichen Obrigkeit, die damit zumeist ein Konsistorium beauftragte. Seit Ende des ersten Weltkriegs ist die Kirchenaufsicht eine innerkirchliche Angelegenheit.

In unserer EKHN ist die Visitation durch das Visitationsgesetz geregelt. Darin heißt es:

„Christliche Gemeinden leben von den Beziehungen untereinander. Sie brauchen den Austausch mit den anderen, sind angewiesen auf Hilfen und benötigen das kritische Gespräch … Die Visitation soll alle Beteiligten ermutigen, die ihnen von Gott verliehenen Gaben zum Aufbau der Kirche und der Gemeinde und zur Verkündigung des Evangeliums einzusetzen.“

Im Vordergrund steht heute also nicht mehr die Aufsicht – dazu dienen unter anderem die Verwaltungsprüfungen und das Rechnungsprüfungsamt –, sondern der partnerschaftliche Austausch und die gegenseitige Glaubensvergewisserung auf allen Ebenen der Kirche, zwischen Kirchengemeinden, Dekanaten und gesamtkirchlichen Diensten und Einrichtungen.

Eigentlich soll alle acht Jahre eine Visitation stattfinden; unsere letzte Visitation lag allerdings schon sehr viel länger zurück: 1997 hatten sich die damaligen Kirchenvorstände der evangelischen Gemeinde Dortelweil und der Katharinengemeinde gegenseitig besucht um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Nun war es aber endlich wieder soweit: Die Aufnahme der Offenbacher Gemeinden in das neue gemeinsame Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach gab den Anlass und Propst Albrecht lud die 10 Offenbacher Gemeinden und 10 Frankfurter Gemeinden zur gegenseitigen Visitation ein. Eines der Visitationspaare bildeten die Katharinengemeinde und die Offenbacher Stadtkirchengemeinde.

Die Evangelische Stadtkirche Offenbach ist die älteste lutherische Kirche in unserer Nachbarstadt. 1749 wurde die kleine, barocke Saalkirche eingeweiht. Ihrer zweigeschossigen Fassade sieht man noch heute an, dass sie ursprünglich in die Straßenflucht der gleichzeitig entstandenen Wohnhäuser eingebunden war, nur an ihrem markanten Turm mit Laterne und Kreuz konnte man sie als Kirche erkennen.

Nach der Zerstörung 1944 wurde sie in vereinfachter Form wiederaufgebaut, nun aber freistehend. In den 1950er und 1960er Jahren entstanden ihre Nachbargebäude, wie das Offenbacher Rathaus, die sie um ein mehrfaches überragen. Damals hatte die Stadtkirchengemeinde, deren Gemeindegebiet sich auf die ganze Offenbacher Innenstadt erstreckt, über 7000 Mitglieder. Auf einem Rundgang durch das Gemeindegebiet können wir uns selbst überzeugen, wie sehr der Strukturwandel seit den 1970er Jahren Offenbach verändert hat. Über 60 Prozent der 125.000 Einwohner haben einen Migrationshintergrund. Von den vielen früheren Industriebetrieben sind nur wenige verblieben. Das Durchschnittseinkommen liegt unter dem Bundesdurchschnitt, die Arbeitslosigkeit darüber.

Die Stadtkirchengemeinde hat heute noch 720 Mitglieder. Das genügt nicht mehr für eine eigene Pfarrstelle; seit 2017 wird die Gemeinde durch Pfarrer Jourdan aus der benachbarten Johannesgemeinde „pfarramtlich versorgt“. Trotzdem ist die Gemeinde lebendig und bindet viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, beispielsweise in der „Offenen Stadtkirchenarbeit“. Wir sind beeindruckt über die Vielfalt der Interessen und Kompetenzen, die sich im Kirchenvorstand dieser kleinen Gemeinde konzentrieren. Die Christen mögen in Offenbach längst in der Minderheit sein, eine verzagte Randgruppe sind sie nicht: Vielmehr lebt die Stadtkirchengemeinde vor, was Jesus uns in der Bergpredigt zuruft: Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!

Nach dem Rundgang treffen wir uns im gemütlichen Turmzimmer der Stadtkirche. Schnell sind wir in einem lebhaften Austausch über die jeweilige Gemeindearbeit. Viel zu schnell vergeht die Zeit. Als wir uns verabschieden müssen, bleiben noch viele Fragen offen. Das große Interesse erleichtert uns die Vorbereitung der Visitation unserer Gemeinde. Welche Schwerpunkte sollen wir vorstellen, was ist uns wichtig? Als erstes führen wir die Gäste auf unseren Kirchturm. Sie genießen den exklusiven Blick über das Frankfurter Stadtzentrum. Anschließend hören wir gemeinsam „30 Minuten Orgelmusik“, die heute zum 3485. Mal stattfindet, führen unsere Besucher durch die Katharinenkirche, stellen unsere Obdachlosenarbeit und unser kirchenmusikalisches Profil vor.

Nach einem Rundgang durch unser Gemeindegebiet setzen wir das Gespräch im Gemeindehaus fort. Wir stellen unsere Kitas und die Konfirmandenarbeit vor – zwei Schwerpunkte, die es in der Stadtkirchengemeinde so nicht gibt. Alle evangelischen Gemeinden Offenbachs haben ihre Kitas schon lange in die gemeinsame Trägerschaft ihres Gemeindeverbandes überführt. Dafür gibt es gute Gründe, genau wie für das von uns und den meisten anderen Frankfurter Gemeinden favorisierte Modell der gemeindlichen Trägerschaft.

So bringt uns die Visitation in einen fruchtbaren Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Es ist spät am Abend, als wir auseinandergehen. Wir fühlen uns durch die Visitation gestärkt und ermutigt. Nicht zuletzt sind uns die gegenseitigen Besuche auch ein Zeichen, wie gut und selbstverständlich die Aufnahme der Offenbacher Gemeinden in das gemeinsame Stadtdekanat schon vorangekommen ist. Ende September erwartet uns noch ein Auswertungsgespräch mit Propst Albrecht, auf das wir uns freuen!

Wolfram Schmidt

Das große Lücker-Plus

Sankt Katharinens Rieger-Orgel
mit reicher Disposition
gilt vielen als die meistgespielte
in Frankfurts Orgelregion.
Ein Instrument, das wie geschaffen
für Martin Lückers Repertoire,
von dem es heißt: im Umfang mächtig
und dauerhaft präsent sogar.

Dies große Plus lag seinerzeit
der Kurzkonzert-Idee zugrunde,
die Martin Lücker damals kam
in jener Eingebungssekunde,
als er beim Üben in der Kirche
andächtige Personen sah,
die während seines Spiels verharrten,
was gar nicht selten dort geschah.

Kein halbes Jahr nach Amtsantritt
lud er zur Kurzkonzert-Premiere,
wobei er – was verständlich – hoffte,
dass sich die Hörerschar vermehre.
Genau dies tat sie, wie sich zeigte,
dann auch im Laufe der Jahrzehnt'.
Je „Kuko" sind's derzeit so viele,
wie mancher Pfarrer sich ersehnt.
Die Treusten hör'n seit vor der Wende,
zweimal pro Woche wohlgemerkt.
Doch findet sich auch „Laufkundschaft",
die's Auditorium verstärkt.

Exakt zeigt die Quartalsvorschau,
wann welches Orgelwerk erklingt,
weil Martin Lücker sorgsam wählt,
was jeweils zu Gehör er bringt
im Rahmen einer halben Stunde,
bei freiem Eintritt, als Geschenk
an Liebhaber, mehr noch an Kenner:
Orgelmusik voller Gepräng',
bisweilen auch mit sanften Stimmen.
Programme, geistreich konzipiert
aus Stilepochen einst und jetzt
und virtuos interpretiert.

Dreieinhalbtausend Mal bislang
lud Martin Lücker zu Toccaten
Duetten, Suiten und Chorälen,
Partiten und (Trio-)Sonaten,
Präludien, Fugen, Fantasien, ...
Sich diesen Kosmos zu erschließen,
lockt es nicht wenige, die kommen
und Martin Lückers Spiel genießen.

Ist dessen Schlussakkord verklungen,
erfüllt den Kirchenraum Applaus,
und die ihn spenden, geh'n bewundernd
und dankbar aus dem Gotteshaus.
Was sie sich wünschen? Na, was wohl?
Noch viele Orgel-Meisterwerke
mit Martin Lücker als Garant
für lauter prächtige Konzerte.

Hans-Joachim Thedens

MO 5. AUGUST 2019

Musik in St. Katharinen

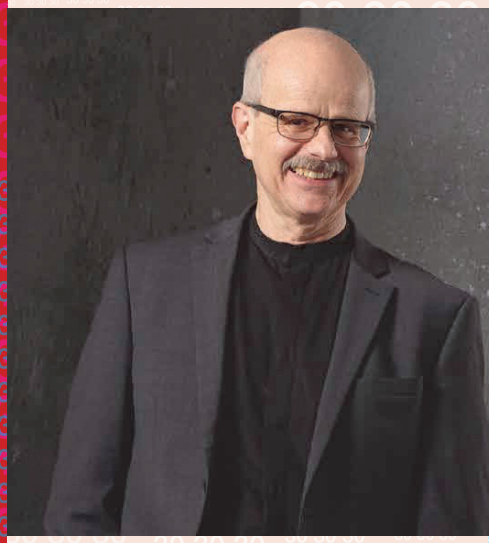
30 Minuten Orgelmusik

Zum 3500. Mal

Johann Sebastian Bach, 1685–1750
- *Präludium und Fuge C-Dur BWV 545*

Felix Mendelssohn Bartholdy, 1809–1847
- *Andante con variazioni D-Dur*

Max Reger, 1873–1916
- *Phantasie über den Choral »Halleluja, Gott zu loben« op. 52, Nr. 3*



Martin Lücker

Vermutlich gibt es wenige Organisten, die ein dermaßen großes Orgelrepertoire dauerhaft präsent haben wie Martin Lücker. Denn seit dem 1. September 1983 spielt der Organist der Frankfurter St. Katharinenkirche »30 Minuten Orgelmusik«.

Mitten in Frankfurts turbulentem Herzen gibt er den Zuhörern zweimal wöchentlich die Möglichkeit, in geistreich konzipierten Programmen einen Überblick über die gesamte Breite der Orgelmusik zu gewinnen. Nicht zuletzt dadurch hat Martin Lücker einen festen Platz im Musikleben der Stadt.

Geboren 1953, wurde er ausgebildet u.a. in Hannover durch Volker Gwinner und in Wien durch den legendären Anton Heiller. In den frühen 70er Jahren legten vier Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben den Grundstein für eine umfassende Karriere als Konzertorganist, Juror, Lehrer bei Meisterkursen und Herausgeber.

Seit 1983 ist er Organist an St. Katharinen in Frankfurt am Main. Von 1998 bis 2016 hatte er eine Professur für Orgel an der dortigen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst inne.

CDs mit Martin Lücker an der Rieger-Orgel sind bei der Kirchenaufsicht erhältlich. Weitere Aufnahmen erhalten Sie auch auf **www.martinluecker.com**

Aus unseren Familien

... im August und September

Monatsspruch August 2019:
„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe."
Matthäus 10,7

Wie gratulieren zum Geburtstag:

im August

75 Jahre	Wilfried Nold Sibylle Rabut Jürgen Walther Brita Erb Michael Blöß
80 Jahre	Dr. Klaus-Henning Usadel
85 Jahre	Carlo Schmieg Adalbert Werner
90 Jahre	Horst Stöhr
95 Jahre	Else Frank Mechthild Nowack

im September

75 Jahre	Eckhard Kramer Karin Mathes
80 Jahre	Dr. Hans Flemming
85 Jahre	Dagmar Draxler Udo Seippel Inge Brockmann
90 Jahre	Marie-Luise Kreutz

Getauft wurde:
Julia Remeli

Getraut wurden:
Patrick Lars Grömig und Victoria Grömig geb. Spies

Bestattet wurden:
Wilhelmine Stöhr geb. Fritz, 95 Jahre
Hannelore Mayer geb. Röder, 84 Jahre
Helmut Mathes, 90 Jahre

Monatsspruch September 2019:
„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?"
Matthäus 16,26

Redaktionsschluss für „sankt katharinen" 10/11 2019: 13. September 2019

Seit 2005 bietet die St. Katharinengemeinde einen monatlichen Gang zu kulturellen Orten und besonderen kulturellen Veranstaltungen an. Darunter fallen Besuche in Frankfurter Museen, der Oper oder des Schauspiels und Stadtführungen. Darüber hinaus bietet die St. Katharinengemeinde auch Tagesausflüge in bezaubernde Gegenden unserer Kulturlandschaft an sowie eine jährliche Gemeindereise. Die letzten Reiseziele waren der Gardasee mit Venedig und Padua, die Fahrt zu den Schlössern und Kathedralen an der Loire und im letzten Jahr die Fahrt nach Flandern.

Gemeindefahrt Flandern 2018

Das Programm richtet sich als Angebot zum einen offen an die Gemeinde, jüngere oder auch ältere Gemeindeglieder. Zum anderen soll das Programm für Menschen gemacht sein, die alleine leben und sich gerne einer Gruppe anschließen, um Kontakt zu pflegen oder auch wieder aufzubauen. Unser Angebot geht auch dahin, Menschen mit Bewegungseinschränkungen, die ohne fremde Hilfe ihre Wohnung nicht verlassen können, zu motivieren und durch einen von uns eingerichteten Fahrdienst von zu Hause abzuholen und wieder nach Hause zu bringen. In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass sich auf diese Weise feste Beziehungen ergaben und unsere Angebote oft – bis an den Rand der Kapazitäten – nachgefragt waren.

Gita Leber

Ausflug „Schlosspark Wilhelmshöhe“ im Juni 2019

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2019

Mittwoch, 28. August, 15.30 Uhr

„Clara Schumann: Eine moderne Frau im Frankfurt des 19. Jahrhunderts“

Führung durch die Ausstellung im Karmeliterkloster
Treffpunkt: 15.15 Uhr, Münzgasse 9
Anmeldung im Gemeindebüro
Begrenzte Teilnehmerzahl!

30. September – 4. Oktober 2019

Gemeindereise Paris

Restplätze auf Anfrage im Gemeindebüro

Mittwoch, 23. Oktober, 18.00 Uhr

„Nachtreffen Gemeindefahrt“

Gemütliches Beisammensein der Reisegruppe im Gemeindehaus.

30. Oktober – 10. November 2019

„Ein abwesender Gott“

– Konzert – szenische Lesungen – Diskussion – Gottesdienst –

Eintritt: jeweils 10 EURO (ermäßigt 8 EURO) an der Abendkasse

Karte für 25 EURO (ermäßigt 20 EURO) berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen und ist im Gemeindebüro erhältlich.

Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie im TzK-Kalender und im Jahresprogramm der Kirchenmusik.

Musik in St. Katharinen

Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Seniorentreff am Mittwoch

Der Seniorentreff findet monatlich, jeweils von 10.30 – 12.00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus, Leerbachstraße 18.

Die Leitung der Veranstaltungen hat Herr Wartusch.

Wer den Weg zum Seniorentreff nicht alleine bewältigen kann, wird mit dem Taxi abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Bitte melden Sie sich am Tag zuvor im Gemeindebüro, wenn sie diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen.

Die Treff-Termine beginnen mit Kaffee und Gebäck. Die sich daran anschließenden Themen zu Information und Gespräch reichen von Lebensbildern über Biblisch-Theologisches, Geschichte, Literatur, Musik, Kunst, Psychologie bis zu Gesundheit im Alter.

Peter Wartusch

Termine im 2. Halbjahr 2019:

Mittwoch, 14. August, 10.30 Uhr
„Kaiserin Josephine“
Vortrag von Herrn Armin Saddai
Bürgerinstitut Lesefreuden

Mittwoch, 4. September, 10.30 Uhr
„Belle Epoque“
– Die Pariser Opera Garnier und die Architektur der Belle Epoque in Paris – Dokumentation in Film und Bildern

Mittwoch, 13. November, 10.30 Uhr
„Richard Strauss“
– Die Opern Salome und Elektra im Kontrast zu Rosenkavalier und Ariadne – Ein Vortrag mit Musikbeispielen

Mittwoch, 4. Dezember, 15.00 Uhr
„Adventskaffee für Senioren“
Es ergehen gesonderte Einladungen

Gesprächskreis für Senioren mit Diplom-Psychologin Gabriele Seynsche

Nach mehreren Veranstaltungen mit Frau Gabriele Seynsche im 1. Halbjahr, die von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen wurden, planen wir in regelmäßigen Zeitabständen weitere Zusammenkünfte. Wir treffen uns im Gemeindehaus in der Leerbachstraße zu Gesprächen über das Leben, unser Fühlen, Denken und Glauben.

Frau Seynsche arbeitet als Mental-Coach, Psychotherapeutin und Schriftstellerin im Frankfurter Westend. Ihr erster Roman „Café Carl. Lauter ganz normal Verrückte“ erschien 2012 im Dielmann Verlag.

Peter Wartusch

Motto:
Man erlebt nicht, was man erlebt, sondern wie man es erlebt.

Termine:
im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18
Mittwoch, 21. August, 10.30 Uhr
Mittwoch, 25. September, 10.30 Uhr
Mittwoch, 16. Oktober, 10.30 Uhr
Mittwoch, 20. November, 10.30 Uhr

Siebenbürger Frauengruppe

Die in Frankfurt und Umgebung lebenden Siebenbürgerinnen treffen sich seit Anfang der 90er Jahre jeden Monat einmal im Gemeindehaus St. Katharinen. Ähnliche Schicksale, eine 800jährige gemeinsame Kultur, der Nachrichtenaustausch und verschiedene Aktivitäten machen uns diese Treffen so lieb und wichtig. Dazu gehört auch die aktive Teilnahme an der Gestaltung des alljährlichen Gemeindebasars von St. Katharinen in der Vorweihnachtszeit. Der Initiative von Herrn Wartusch folgend sorgen die Siebenbürger Frauen seit mehreren Jahren mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee für das leibliche Wohl der Besucher des Basars. Die Einnahmen bilden einen Beitrag zur Finanzierung verschiedener Projekte von St. Katharinen.

Ute Sturm

Termine:
im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18
Donnerstag, 12. September, 15.00 Uhr
Donnerstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr
Donnerstag, 14. November, 15.00 Uhr
Leitung: Frau Ursula Tobias

Liebe Kinder,

Kindergottesdienst: das ist ein besonderer Gottesdienst. Ein Gottesdienst für und mit euch! Da werden Geschichten aus der Bibel erzählt und gespielt. Wir hören und erleben, wie Gott ist und wer Jesus war. Wir singen gemeinsam. Wir basteln und malen, und es gibt auch etwas zu essen. Andere Kinder sind da, das ist lebendig. Der Kindergottesdienst ist auch für eure Eltern und Großeltern interessant. Die können sehr gerne dabei sein und andere Eltern kennenlernen – und wer weiß, auch nochmal über Gott ins Gespräch kommen. Damit ist man ja nie fertig, das bleibt immer spannend und interessant und überraschend.

Wir treffen uns ab August jeden dritten Samstag im Monat im Saal in der Leerbachstraße, um 11 Uhr geht's los. Dann geht es weiter mit bekannten Geschichten aus dem Alten Testament – von Joseph etwa, oder Jona und David. **Und im September gibt es etwas Besonderes: Einen Kigo in der Katharinenkirche an der Hauptwache!** „Wir", das ist das KiGo-Team, also Fritz Koch, Lasse Weigelt (der gerade noch in Neuseeland ist, zum Schulaustausch) und Horst-Lothar Ickler, der spielt Klavier, und ich, Lars Heinemann, der Pfarrer – und natürlich die anderen Kinder und Eltern, die dabei sind. Wir freuen uns sehr, wenn ihr kommt!

Euer – und Ihr – Pfarrer
Lars Heinemann

Kindergottesdienst im 2. Halbjahr 2019:

Uhrzeit: 11 Uhr (bis 12 Uhr)
Ort: Gemeindesaal Leerbachstraße 18

KIRCHE MIT KINDERN

Termine:

17. August:	Joseph und seine Brüder
21. September:	in der Katharinenkirche!
19. Oktober:	Jona und der große Fisch
16. November:	David und eine Überraschung

Die Krabbelgruppe startet wieder!

Ab dem 14. August findet die Krabbelgruppe wieder wie gewohnt mittwochs von 10.00–11.30 Uhr im Saal im Gemeindehaus (Leerbachstraße 18) statt. Wir danken Tetiana Dubber, die die neue Leitung übernimmt! (weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief).

Pfarrer Lars Heinemann

Rückblick: Ein Besuch im Städel

Am 15. Juni hieß es wie schon im vergangenen Jahr: Der Kigo geht ins Museum! Besuchten wir im letzten Jahr das Bibelhaus Erlebnismuseum, war in diesem Jahr das Städel am Museumsufer das Ziel. Der Pfarrer für das Museumsufer, David Schnell, führte Klein und Groß in vier Kunstwerke ein, darunter

Gemälde vom „Barmherzigen Samariter" (https://sammlung.staedelmuseum.de/de/werk/der-barmherzige-samariter) und ein „Wimmelbild" mit Noah (https://sammlung.staedelmuseum.de/de/werk/landschaft-mit-dem-dankopfer-noahs). Die Antworten, die vielen Rückfragen, das immer wieder lebendige Gespräch zeigten: Werden Geschichten zu Bildern, wird für die Kinder auch Kompliziertes anschaulich und kommt ganz nahe. Und so wird der Kigo auch im kommenden Jahr wieder einen Ausflug ins Museum machen – wir freuen uns schon jetzt darauf!

Ihr und euer Pfarrer Lars Heinemann

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

Wir laden alle Schulanfänger mit ihren Familien zum Ökumenischen Einschulungsgottesdienst ein

am Dienstag, 13. August 2019
um 8.30 Uhr
in die Kirche Sankt Ignatius
Gärtnerweg 60, 60322 Frankfurt

Es laden ein:
Evangelisch-lutherische St. Katharinengemeinde
Evangelisch-reformierte Gemeinde
Katholische Gemeinde St. Ignatius

Veränderungen in der Kindertagesstätte Leerbachstraße

Nach vielen Jahren personeller Kontinuität steht unsere Kindertagesstätte Leerbachstraße vor großen Veränderungen. Zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres am 1.8. werden drei erfahrene Erzieherinnen ihren Dienst neu antreten: Frau Karin Marti, Frau Marion Pollara und Frau Alexandra Roth. Herr Benjamin Dietrich verstärkt das Team als pädagogische Fachkraft. Die bisherigen Erzieherinnen Elke Erbe, Tanja Daege, Nadine Hantes und Gabriele Wahab freuen sich darauf, dass die neuen Kolleginnen und der Kollege mit ihrer Qualifikation und ihren Erfahrungen das Team bereichern. Für die Neuen gibt es keine Eingewöhnungsphase. Sie werden vom ersten Tag an ihre Aufgaben wahrnehmen müssen, denn gleichzeitig werden wir – wie jedes Jahr – eine Reihe von neuen Kindern in die Einrichtung aufnehmen. Sie und ihre Eltern müssen sich erst eingewöhnen.

Es ist sehr ungewöhnlich, dass so viele Stellen auf einmal neu besetzt werden müssen. Melanie Happ, Beate Lechla, Eva Pischl-Teichmüller und Julia Tschertner haben, zum Teil nach vielen Jahren, die Einrichtung aus persönlichen Gründen verlassen. Beim Sommerfest am 15. Juni hatten Kinder, Eltern und Kolleginnen sich von ihnen verabschiedet.

Wir sind sehr froh, dass es uns rechtzeitig gelungen ist, qualifizierte Fachkräfte für die Kindertagesstätte Leerbachstraße zu finden. So müssen wir voraussichtlich keine Vakanzen mit Teilzeitkräften überbrücken und können die erfolgreiche Arbeit in der Kindertagesstätte Leerbachstraße fortsetzen.

Wolfram Schmidt

Verabschiedung von Dr. Rauscher aus dem Vorstand der Heinz-und-Gisela-Friederichs-Stiftung

Am 30. Juni 2019 schied Dr. Bert Rauscher aus dem Amt als Vorsitzender des Vorstandes der Heinz-und-Gisela-Friederichs-Stiftung. 23 Jahre hat er sich um die Geschäfte der Stiftung gekümmert. Als er das Amt übernahm, befand sich die 1991 gegründete Stiftung in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Schon bald konnte sie ihre Fördertätigkeit wieder aufnehmen. Jahr für Jahr unterstützt die Stiftung im Sinne ihrer Gründer seitdem unsere Winteraktion für Obdachlose und Bedürftige. Sie trägt damit etwa die Hälfte der benötigten Finanzmittel bei.

Wir danken Herrn Dr. Rauscher für sein gemeinnütziges Engagement und seine langjährige Tätigkeit im Stiftungsvorstand. Sein Nachfolger als Vorstandsvorsitzender der Stiftung ist Herr Erich Schneider, den Frau Gisela Friederichs auch weiterhin als stellvertretende Vorsitzende unterstützt. Im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließendem Brunch wollen wir unsere Dankbarkeit öffentlich bezeugen und Herrn Dr. Rauscher verabschieden.

Für die Katharinengemeinde
Dr. Wolfram Schmidt

Für die Winteraktion
Georgia von Holtzapfel

evangelische Stadtkirche
St. Katharinen
Frankfurt am Main

Die Emporenmalerei
aus St. Katharinen

Szenenwechsel 2019/3
Lob der Musik
10.9.2019-3.2.2020

Die Präsentation der Emporenbilder wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:

evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main

GOTT NEU ENTDECKEN

VisdP: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtdekanat , Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main
Bildrechte: Ursula Seitz-Gray

150. BachVesper

Bach FRANKFURT WIESBADEN Vespern

Samstag, 7. September
17.30 Uhr Gesprächskonzert
18 – 19 Uhr Gottesdienst

Merle Bader (Sopran), Julia Diefenbach (Alt), Sören Richter (Tenor), Prof. Thilo Dahlmann (Bariton)

Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Michael Graf Münster (Leitung)
Prof. Martin Lücker (Orgel)
Kirchenpräsident Dr. Volker Jung
(Liturgie und Predigt)

Nun ist das Heil
BWV 50

Man singt mit Freuden
BWV 149

THE JETHRO TULL
CHRISTMAS CONCERT
PERFORMED BY
IAN ANDERSON

EVANGELISCHE KIRCHE
IN FRANKFURT UND OFFENBACH

DMC BOOKING EVENTS & CONCERTS
WWW.DMC-MUSIC.DE

ON THE ROAD TO BETHLEHEM

30. NOVEMBER 2019 | 19.30 UHR
ST. KATHARINENKIRCHE FRANKFURT-HAUPTWACHE

Benefizkonzert zugunsten Wiederaufbau Schulungszentrum Palu (Indonesien)

www.GDticket.de | hotline 0180-6050400

Es sind Tickets zu 70€, 55€ und 40€ erhältlich.

Alle Infos zur Spendenaktion

Ambulante Pflege - mainlife GbR

INGA KAMINSKA

Bischofsweg 7
60598 Frankfurt/Main
T 069 - 55 83 62
F 069 - 95 52 09 14
M 0160 - 950 341 59

E mainlife@t-online.de

AUGENOPTIK WINDOLF

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache

1. August	Donnerstag	▶ **16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2** *Pfarrerin Dr. Leber*
4. August	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber*
10. August	Samstag	▶ **15.00 Uhr Traugottesdienst in der Bergkirche Wiesbaden** *Pfarrer Dr. Heinemann*
11. August	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** *Prädikantin Struckmeier-Schubert*
13. August	Dienstag	▶ **8.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst des Lessing-Gymnasiums** *Pfarrerin Jochem* ▶ **8.30 Uhr St. Ignatius – Gärtnerweg, Ökumenischer Einschulungsgottesdienst** *Pfarrerin Dr. Bei der Wieden, Pfarrer Dr. Heinemann, Pater Günther SJ*
17. August	Samstag	▶ **11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, LeerbachStraße 18** *Pfarrer Dr. Heinemann*
18. August	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe** *Pfarrerin Dr. Leber*
24. August	Samstag	▶ **11.00 Uhr Taufgottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber* ▶ **15.00 Uhr Traugottesdienst** *Pfarrer Wagner-Schwalbe*
25. August	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Heinemann*
31. August	Samstag	▶ **14.00 Uhr Traugottesdienst in der Ev. Kirche in Walluf** *Pfarrerin Dr. Leber*
1. September	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Lewerenz*
5. September	Donnerstag	▶ **16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2** *Pfarrerin Dr. Leber*
7. September	Samstag	▶ **150. BachVesper** ▶ **17.30 Uhr Gesprächskonzert** ▶ **18.00 Uhr Gottesdienst** *Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Jung*
8. September	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen** *Pfarrerin Dr. Leber*
15. September	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** *Pfarrer Dr. Lewerenz*
21. September	Samstag	▶ **11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Katharinenkirche** *Pfarrer Dr. Heinemann*
22. September	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrer Dr. Heinemann* Trompetentrio Toot-de-Suite der Frankfurter Bläserschule, Leitung: Sunhild Pfeiffer
29. September	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst** *Pfarrerin Dr. Leber*
5. Oktober	Samstag	▶ **BachVesper** ▶ **17.30 Uhr Gesprächskonzert** ▶ **18.00 Uhr Gottesdienst** *Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf*
6. Oktober	Sonntag	▶ **10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen** *Pfarrer Dr. Lewerenz*
10. Oktober	Donnerstag	▶ **16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2** *Pfarrerin Dr. Leber*

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr
Passanten-Seelsorge: montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

30 Minuten Orgelmusik: montags und donnerstags 16.30 Uhr
Gebet am Mittag: montags bis freitags 12.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

… Kinder und Jugendliche

- **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**
  Samstag, 17. August, 11.00 Uhr
  „Joseph und seine Brüder *(siehe Seite 8)*
  Samstag, 21. September, 11.00 Uhr
  Kindergottesdienst in der Katharinenkirche
  Pfarrer Dr. Heinemann, Herr Dr. Koch, Herr Ickler, Lasse Weigelt (z. Z. im Schüleraustausch in Neuseeland)

- **Krabbelgruppe**
  für Kinder bis 2 Jahre
  mittwochs, 10.00–11.30 Uhr (ab 14. August)
  krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de
  Tetiana Dubber

- **Sing- und Spielgruppe**
  für Kinder von 3-6 Jahren
  montags von 16.00–17.30 Uhr
  krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de
  Frau Francis

- **Konfirmandenunterricht**
  Beginn des neuen Kurses am 27. August
  dienstags, 16.30–18.00 Uhr
  Pfarrerin Dr. Leber

… Seniorinnen und Senioren

- **Seniorentreff**
  Mittwoch, 14. August, 10.30 Uhr
  „Kaiserin Josephine“
  Vortrag Herr Saddai, Bürgerinstitut Lesefreuden
  Mittwoch. 4. September, 10.30 Uhr
  „Belle Epoque“ – Die Pariser Opera Garnier und die Architektur der Ära
  Dokumentation in Film und Bildern
  Herr Wartusch

- **Gesprächskreis für Senioren mit Diplom-Psychologin Gabriele Seynsche**
  Mittwoch, 21. August, 10.30 Uhr
  Mittwoch, 25. September, 10.30 Uhr
  Herr Wartusch

- **Siebenbürger Frauengruppe**
  Donnerstag, 12. September, 14.00 Uhr
  Frau Tobias

- **Gymnastik für Menschen über 50**
  „Gesund bewegen – Wirbelsäulengymnastik am Morgen“
  dienstags, 9.00–10.00 Uhr
  donnerstags, 9.00–10.00 Uhr u. 10.00–11.00 Uhr
  Anfragen an das Gemeindebüro
  Frau Jaeger

- **Gemeinsames Frühstück der Gymnastikgruppen**
  Dienstag, 10. September, 10.00 Uhr
  „Weißwurst-Frühstück“
  Frau Jaeger / Herr Wartusch

- **Besuchsdienstkreis**
  Dienstag, 17. September, 10.00 Uhr
  Pfarrerin Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2019 liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus.

… alle Interessierte

- **Ehepaarkreis**
  Dienstag, 13. August, 19.30 Uhr
  „Unterwegs: Gespräche zum Reisen.“
  Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr
  Thema noch offen

- **Tour zur Kultur**
  Mittwoch, 28. August, 15.30 Uhr
  „Clara Schumann: Eine moderne Frau im Frankfurt des 19. Jahrhunderts“ – Führung durch die Ausstellung im Karmeliterkloster
  Treffpunkt: 15.15 Uhr, Münzgasse 9
  Anmeldung im Gemeindebüro
  Begrenzte Teilnehmerzahl!
  Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

- **Kantorei**
  Donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18
  Graf Münster

- **Meditatives Körpertraining und Tanz**
  Friedenslieder in Bewegung für die Kinder dieser Welt: Sonntag, 1. September, 15–18 Uhr
  Qigong und Stimme, meditativer Tanz
  mittwochs von 18.15–19.15 Uhr
  ab 4. September (12 mal)
  Anmeldung und Information Lilo Nold
  mobil: 0176 76881031
  Frau Nold

… Obdachlosenarbeit

- **Brunch**
  11. August und 22. September
  nach dem Gottesdienst in der St. Katharinenkirche
  Frau v. Holtzapfel / Frau Eckelhöfer / Frau Jost

Kontakt

Pfarrämter

- **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
  Pfarrstelle I
  Leerbachstraße 18
  Telefon 71 67 55 33
  Mobil 0176-57 61 41 96
  E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de

- **Pfarrer Dr. Lars Heinemann**
  Pfarrstelle II
  Telefon 36 39 73 37
  Mobil 0157-76 20 66 85
  E-Mail:
  lars.heinemann@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**
  Pfarrstelle beim Stadtdekanat
  Telefon 2165 1238
  E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**
  E-Mail:
  wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- **Organist: Prof. Martin Lücker**
  Telefon 72 82 69
  E-Mail: info@martinluecker.com

- **Kantor: Michael Graf Münster**
  Telefon 20 73 52 70
  E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- **Leerbachstraße 18**
  60322 Frankfurt am Main
  Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
  Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
  E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
  Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de

- **Hanna Mutzke**
  Telefon 77 06 77 21
  E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de

- **Peter Wartusch**
  Telefon 77 06 77 20
  E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- **Martin Klose**
  Telefon: 0159 01 96 77 71
  E-Mail: martin.klose@st-katharinengemeinde.de

Gemeindepädagogische Arbeit

- **Seniorenarbeit in St. Katharinen: Peter Wartusch**
  zu erreichen im Gemeindebüro

- **Arbeit mit Kindern und Familien:**
  Stelle zurzeit nicht besetzt

Obdachlosenarbeit

- **Leitungsteam:**
  Georgia v. Holtzapfel, Julia Eckelhöfer, Stephanie Jost
  E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
  Battonstraße 26–28
  Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- **Kindergarten I**
  Leerbachstraße 18, Telefon 72 52 90
  E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
  Leiterin: Elke Erbe

- **Kindergarten II**
  Myliusstraße 52, Telefon 72 87 77
  E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
  Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- **Gesamtkirchenkasse ERV**
  IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
  BIC: GENODEF1EK1
  Rechtsträgernummer: 1614

- **Kollektenkasse (Spenden)**
  Frankfurter Sparkasse
  IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
  BIC: HELADEF1822

- **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**
  Commerzbank
  IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
  BIC: DRESDEFFXXX

- **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
  Evangelische Bank eG
  IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
  BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Lars Heinemann, Peter Wartusch **Satz/Druck:** Vereinte Druckwerke Frankfurt
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: **www.st-katharinengemeinde.de**